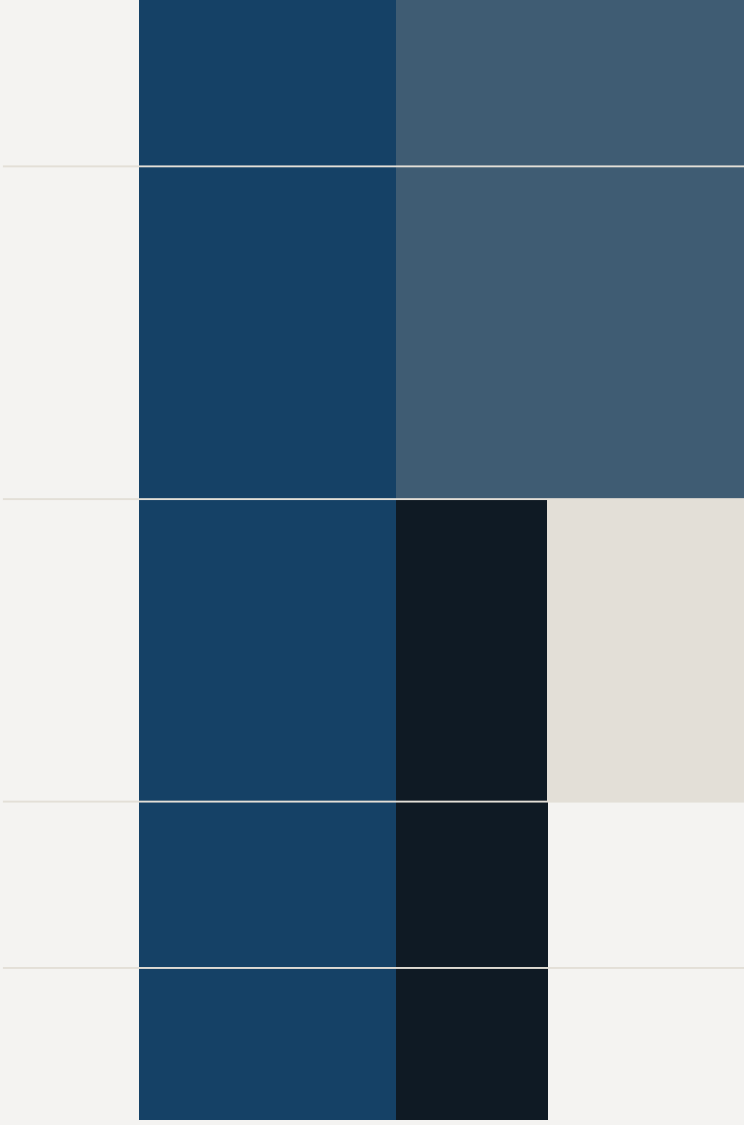
Esox Consult

ARBEITSBOGEN · OKTOBER 2026



Zwölf Prüffragen an Ihr Monatsreporting

Ein Arbeitsbogen für Family Offices, Familienholdings und Privatstiftungen. Zwölf Fragen, eine Stunde, keine Software.

EINFÜHRUNG

Wozu diese Fragen

Die meisten Berichte in Family Offices sind nicht falsch. Sie sind langsam, teuer in der Herstellung und an zu vielen Stellen von einer einzelnen Person abhängig. Das fällt erst auf, wenn diese Person im Urlaub ist oder wenn in einer Sitzung jemand fragt, woher eine Zahl kommt.

Dieser Bogen prüft nicht, ob Ihre Zahlen stimmen. Er prüft, ob Sie es beweisen könnten. Das ist die härtere Frage und die nützlichere.

So arbeiten Sie damit. Nehmen Sie den letzten fertigen Monatsbericht und beantworten Sie die zwölf Fragen daran, nicht am Prozess, wie er gedacht ist. Rechnen Sie eine Stunde. Es braucht keine Software und keine Vorbereitung. Wer den Bericht erstellt, sollte nicht allein antworten; die interessanten Abweichungen entstehen zwischen der Antwort des Erstellers und der des Lesers.

Jede Frage hat drei Teile: die Frage selbst, warum sie zählt, und woran Sie erkennen, dass die Antwort schlecht ist. Notieren Sie zu jeder Frage grün, gelb oder rot. Grün heißt: die Antwort kommt sofort und Sie können sie mit einem Dokument belegen. Gelb heißt: die Antwort stimmt vermutlich, aber nur eine Person kennt sie, oder der Beleg müsste erst gesucht werden. Rot gilt, sobald das Kriterium unter der Frage zutrifft. Im Zweifel gelb. Die Auswertung am Ende braucht nur diese zwölf Farben.

grün gelb rot

BLOCK 1

Woher die Zahlen kommen

1. Schritte bis zur Quelle
2. Dokument oder Auskunft
3. Stichtag je Zahl
4. Gemessen oder geschätzt

BLOCK 2

Weg und Takt

1. Arbeitstage bis zum Bericht
2. Ausfall der Erstellerin oder des Erstellers
3. Wiederkehrende Handarbeit
4. Doppelte Eingabe

BLOCK 3

Belastbarkeit

1. Vorjahresbericht reproduzierbar
2. Prüfregel für Abweichungen
3. Zahlen ohne Leser
4. Entscheidung auf Basis des Berichts

BLOCK 1 VON 3

Woher die Zahlen kommen

1 Nehmen Sie eine beliebige Zahl auf Seite 1. Wie viele Schritte liegen zwischen ihr und der Quelle, aus der sie stammt?

Zählen Sie jeden Wechsel des Mediums: Depotauszug, Export, Tabelle, zweite Tabelle, Bericht. Jeder Schritt ist eine Stelle, an der ein Wert still falsch werden kann, und jeder Schritt muss beim nächsten Mal wiederholt werden.

ROT, WENN niemand die Schritte aus dem Kopf aufzählen kann, oder wenn es mehr als vier sind.

2 Bei welchen Positionen ist die Quelle ein Dokument und bei welchen eine Auskunft?

Ein Depotauszug ist ein Dokument. „Die Hausbank hat mir den Stand am Telefon gesagt“ ist eine Auskunft. Beides kann richtig sein, aber nur das Dokument überlebt die Rückfrage in zwei Jahren.

ROT, WENN wesentliche Positionen, besonders Beteiligungen und Immobilien, allein auf Auskunft beruhen.

3 Zu welchem Stichtag gilt jede Zahl im Bericht, und steht dieser Stichtag im Bericht?

In den meisten Berichten stehen Werte unterschiedlicher Stichtage nebeneinander: Depot per Monatsende, Beteiligung per letztem Jahresabschluss, Immobilie per Bewertung vor drei Jahren. Das ist in Ordnung, solange es dasteht. Es ist nicht in Ordnung, wenn es summiert wird, als wäre es ein Stichtag.

ROT, WENN eine Gesamtsumme über Positionen mit unterschiedlichen Stichtagen gebildet wird, ohne dass der Bericht das benennt.

4 Welche Zahlen sind gemessen, welche sind geschätzt, und sieht man ihnen das an?

Bewertungen nicht börsennotierter Beteiligungen sind Schätzungen. Sie dürfen im Bericht stehen. Wenn sie aber in derselben Spalte, derselben Schrift und derselben Genauigkeit stehen wie ein Kontostand, behandelt der Leser sie wie einen Kontostand.

ROT, WENN der Bericht Schätzung und Messung optisch gleich behandelt, oder wenn eine Schätzung auf den Euro genau ausgewiesen ist.

BLOCK 2 VON 3

Weg und Takt

5 Wie viele Arbeitstage vergehen zwischen Monatsende und fertigem Bericht, und wovon hängt der letzte Tag ab?

Interessant ist nicht die Gesamtdauer, sondern der Engpass. In den meisten Offices wartet der ganze Bericht auf eine einzige Zulieferung, und oft ist das eine Zulieferung, die niemand angemahnt hat.

ROT, WENN der Bericht später als am zehnten Arbeitstag steht, oder wenn niemand benennen kann, worauf zuletzt gewartet wurde.

6 Was passiert, wenn die Person, die den Bericht baut, drei Wochen ausfällt?

Stellen Sie die Frage wörtlich und hören Sie auf die Pause vor der Antwort. „Das würde schon irgendwie gehen“ ist ein rotes Ergebnis.

ROT, WENN es keine geschriebene Anleitung gibt, die eine zweite Person durch den Monatslauf führt, ohne dass sie fragen muss.

7 Welche Schritte sind Handarbeit, und wie oft wurde dieselbe Handarbeit schon gemacht?

Zwölfmal im Jahr denselben Export in dieselbe Tabelle kopieren ist keine Arbeit, das sind Kosten ohne Gegenwert. Die Frage ist nicht, ob sich das automatisieren lässt, sondern warum es noch niemand getan hat.

ROT, WENN ein Schritt, der jeden Monat identisch abläuft, jeden Monat von Hand gemacht wird.

8 An welcher Stelle wird eine Zahl ein zweites Mal eingetippt?

Doppelte Pflege ist die häufigste Ursache dafür, dass zwei Berichte desselben Hauses verschiedene Zahlen zeigen. Sie entsteht fast immer aus einem guten Grund und bleibt dann liegen.

ROT, WENN dieselbe Größe an zwei Stellen gepflegt wird und keine der beiden eindeutig die führende ist.

BLOCK 3 VON 3

Belastbarkeit

9 Können Sie den Bericht vom Vorjahr in derselben Form noch einmal erzeugen?

Nicht: liegt er noch als PDF vor. Sondern: läuft der Weg von damals noch, mit den Daten von damals. Wenn nicht, ist jede Zeitreihe im Bericht eine Behauptung.

ROT, WENN der Bericht von vor zwölf Monaten heute nicht mehr reproduzierbar ist.

10 Wenn sich eine Zahl gegenüber dem Vormonat stark ändert, merkt das jemand vor dem Leser?

Gemeint ist keine Analyse, sondern eine Prüfregel: eine Abweichung über einem Schwellenwert wird angezeigt, bevor der Bericht rausgeht. Das ist billig zu bauen und fängt die peinlichen Fälle.

ROT, WENN Abweichungen erst in der Sitzung auffallen.

11 Welche Zahl im Bericht schaut sich niemand an?

Jeder gewachsene Bericht trägt Positionen mit, die einmal jemand wollte, der nicht mehr da ist. Sie kosten jeden Monat Zeit und verdünnen die Aufmerksamkeit für die Zahlen, auf die es ankommt.

ROT, WENN niemand für eine Seite des Berichts sagen kann, wer sie liest und wofür.

12 Welche Entscheidung der letzten zwölf Monate ist auf diesem Bericht gefallen?

Die letzte Frage ist die unangenehmste. Ein Bericht, auf dessen Grundlage nichts entschieden wurde, ist eine Pflichtübung. Er kann trotzdem richtig sein, aber er ist nicht das Geld wert, das er kostet.

ROT, WENN Ihnen kein konkretes Beispiel einfällt.

ZUM AUSFÜLLEN

Ihr Auswertungsbogen

Tragen Sie je Frage die Farbe ein; die Spalte Notiz hält fest, wer geantwortet hat und was gefehlt hat.

NR.	BLOCK	FRAGE, KURZ	FARBE	NOTIZ
1	Herkunft	Schritte bis zur Quelle	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
2	Herkunft	Dokument oder Auskunft	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
3	Herkunft	Stichtag je Zahl	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
4	Herkunft	Gemessen oder geschätzt	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
5	Weg und Takt	Arbeitstage bis zum Bericht	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
6	Weg und Takt	Ausfall der Erstellerin oder des Erstellers	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
7	Weg und Takt	Wiederkehrende Handarbeit	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
8	Weg und Takt	Doppelte Eingabe	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
9	Belastbarkeit	Vorjahresbericht reproduzierbar	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
10	Belastbarkeit	Prüfregel für Abweichungen	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
11	Belastbarkeit	Zahlen ohne Leser	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	
12	Belastbarkeit	Entscheidung auf Basis des Berichts	☐ grün ☐ gelb ☐ rot	

Anzahl rot: Block 1 _____ Block 2 _____ Block 3 _____ **Gesamt** _____

AUSWERTUNG

Was die zwölf Antworten zusammen sagen

Zählen Sie die roten Antworten und sehen Sie, wo sie liegen. Die Verteilung sagt mehr als die Anzahl.

BILD	WORAN SIE ES ERKENNEN	WAS ZUERST ZU TUN IST
Rot vor allem in Block 1	Der Bericht ist schnell, aber nicht beweisbar	Herkunft je Position einmal schriftlich festhalten, bevor irgendetwas umgebaut wird
Rot vor allem in Block 2	Die Zahlen stimmen, der Weg dorthin hängt an einer Person	Den Monatslauf einmal mitschreiben, dann die drei häufigsten Handgriffe lösen
Rot vor allem in Block 3	Der Bericht läuft, aber niemand prüft ihn und niemand nutzt ihn	Zuerst kürzen, nicht verbessern; die Seiten streichen, für die es keinen Leser gibt

Drei oder weniger rot:

Ihr Reporting ist in gutem Zustand. Die verbleibenden Punkte sind Einzelthemen, kein Umbau.

Vier bis sieben rot:

Der typische Befund eines gewachsenen Office. Nichts davon ist dramatisch, aber zusammen kosten die Punkte jeden Monat mehrere Tage und bei jeder Rückfrage Nerven.

Acht oder mehr rot:

Der Bericht wird gebaut, weil er immer gebaut wurde. Hier lohnt es sich, einmal grundsätzlich zu fragen, wer ihn eigentlich braucht, bevor irgendjemand ihn verbessert.

Eine Warnung zum Schluss. Der häufigste Fehler nach einem solchen Durchgang ist, mit Frage 7 anzufangen, weil Automatisierung sich nach Fortschritt anfühlt. Automatisierte Handarbeit auf ungeklärter Datenherkunft ist nur schneller falsch. Block 1 kommt zuerst, immer.

NÄCHSTER SCHRITT

Sie möchten die Auswertung mit uns durchgehen? Ein Gespräch von dreißig Minuten, vertraulich und ohne Unterlagen.

Wenn Sie den Bogen ausgefüllt haben und die roten Punkte sortieren wollen: unsere Bestandsaufnahme macht genau das, in zwei bis vier Wochen, zum Festpreis. Sie bekommen schriftlich, was wir gefunden haben, und eine nach Aufwand und Wirkung sortierte Liste. Was Sie damit tun, entscheiden Sie.

Esox Consult · vienna@esoxconsult.com · esoxconsult.com

Wissen, was da ist.
Wissen, was zu tun ist.

KLAR GEORDNET. ZUVERLÄSSIG BETRIEBEN. SICHER ÜBERGEBEN.

Esox Consult ordnet Abläufe, Daten und Unterlagen für Family Offices, Familienholdings, Unternehmerfamilien und Privatstiftungen. Aus Wien.

Rechts-, Steuer- und Anlageberatung überlassen wir Ihren Beratern.

Ihr Ansprechpartner: MMag. Werner Scheibenpflug, Geschäftsführer
vienna@esoxconsult.com
+43 664 101 20 35
esoxconsult.com

Esox Consult

Esox Consult GmbH · Burgring 1 / DG 23, 1010 Wien · FN 346405w, Handelsgericht Wien · UID ATU65756700 · Stand Oktober 2026. Dieser Arbeitsbogen ist keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung. Weitergabe im Ganzen und unverändert ist erwünscht.